

Netzwerk bringt Frauen an die Spitze

Frauen in Spitzenpositionen der Wirtschaft sind selten. Das muss sich ändern, fordern Personalexperten seit Langem. Die Frage ist nur: Wo setzt man an – bei den Frauen oder bei den Unternehmen? Bei beiden, sagt Christiane Zerfaß, Geschäftsführerin der auf Veränderungsmanagement spezialisierten Unternehmensberatung Kronos Network und Initiatorin des Programms „Female Leadership“.

Christine Demmer

VDI nachrichten, Düsseldorf, 23. 4. 10, jul

VDI nachrichten: Was hebt „Female Leadership“ über ein Mentorenprogramm hinaus?

Zerfaß: Karriereorientierte Frauen brauchen weibliche Vorbilder und Mentoren, keine Frage. Das allein reicht nicht aus, um sie in Spitzengremien der Wirtschaft zu bringen und dort zu verankern. Female Leadership bietet Entwicklungsräume, damit Frauen in Welten, in denen sie derzeit Artenschutz genießen, zum Normalfall werden.

VDI nachrichten: Wie kann man sich solche „Entwicklungsräume“ vorstellen?

Zerfaß: Frauen in vergleichbaren Lebens- und Berufssituationen sollten sich miteinander vernetzen können, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen. Wir ergänzen das mit

anderen Maßnahmen, die an den aktuellen Herausforderungen der Teilnehmerinnen ansetzen. 2009 haben wir mit Unternehmensnachfolgerinnen gearbeitet. Die fühlen sich in ihrer Rolle oft allein gelassen.

VDI nachrichten: Im Lernen sind Frauen bekanntermaßen Spitze. Bei Abitur und Hochschulstudium haben sie Männer überrundet.

Zerfaß: Aber ja, die Frage ist vielmehr: Wie bringe ich meine PS auf die Straße? Wie kann ich mit meinen Stärken sinnvoll punkten? Es geht nicht um Konkurrenz zwischen Männern und Frauen, sondern um vernünftige Kooperation.

VDI nachrichten: Wer nimmt an „Female Leadership“ teil?

Zerfaß: Seit Anlaufen des Programms haben sich viele Unternehmen bei uns gemeldet und gefragt: Was können wir verändern, um

mehr Frauen ins Management zu holen und dort zu halten? In der Folge entwickeln wir dann häufig interne Leadership-Programme. An uns heran treten auch einzelne Frauen mit Fragestellungen wie: Ich stehe vor einem Karrieresprung, soll ich das machen?

VDI nachrichten: Welche Maßnahmen haben Sie im Angebot?

Zerfaß: Um Probleme punktuell zu lösen, kann ein Coaching sinnvoll sein. Auch ein Schattencoaching, bei dem die Frau im Arbeitsleben von einer Expertin oder einem Experten begleitet wird. Ein längerfristiges Lernprogramm mit Coaching und Supervision ermöglicht eine nachhaltige Weiterentwicklung von Leadership-Kompetenzen – am besten mit anderen Karrierefrauen, um in Gruppen zu lernen. Ein Programm hilft nur weiter, wenn es maßgeschneidert ist.

VDI nachrichten: Was kostet die Teilnahme an dem Programm?

Zerfaß: Das hängt von den vereinbarten Maßnahmen ab und reicht von einem eintägigen Impulsmeeting bis zu mehrtägigen Leadership-Workshops.



„Es geht nicht um Konkurrenz zwischen Männern und Frauen, sondern um Kooperation.“

Christiane Zerfaß,
„Female Leadership“

VDI nachrichten: Die Deutsche Telekom hat als erster Dax-Konzern eine Frauenquote im Management beschlossen. Gefällt Ihnen das?

Zerfaß: Es ist eine gute Idee. Der Blick auf die nordischen Länder zeigt, dass es funktioniert. Nur nützt die Quote allein nicht viel. Zumal viele Frauen sie ablehnen und sagen: Ich will es aus eigener Kraft schaffen.

INFO

► www.female-leadership.de